

Evelyn Lunenberg

.....

.....

.....

Pressemitteilung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Kreisverband Kempten

„Die Amerikaner sprechen beim Thema TTIP nicht von Freihandel“

Buchenberg. Der Bundestagsabgeordnete Uwe Kekeritz aus dem Wahlkreis Fürth/Bad-Windsheim berichtete auf Einladung der Grünen in Buchenberg über seine Recherchen zum Handels- und Investitionsabkommen TTIP zwischen den USA und der europäischen Union. Uwe Kekeritz ist seit 2009 für Bündnis90/Die Grünen im Bundestag tätig und trägt als ehemaliger Entwicklungshelfer nun Verantwortung im Bundestagsausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Über 30 Interessierte BürgerInnen aus Buchenberg und Umgebung waren in den Landgasthof Sommerau gekommen um die Grünen Positionen zum Handels- und Investitionsabkommen TTIP kennenzulernen und ihre Fragen an einen Experten aus dem Bundestag richten zu können. Gleich zu Beginn seines Vortrages machte der Bundestagsabgeordnete Kekeritz deutlich, wofür TTIP steht: „TTIP ist die Abkürzung für Transatlantic Trade and Investment Partnership – von Freetrade, also Freihandel ist hier nirgends die Rede. Dass TTIP und Freihandel in einem Atemzug genannt werden, ist das Arbeitsergebnis einer hochprofessionellen Marketing- und PR-Agentur“

Kekeritz äusserte aber nicht nur Kritik an der Werbekampagne für TTIP: „Die EU-Kommission hat beim ifo-Institut in München eine Studie in Auftrag gegeben um die positiven Auswirkungen von TTIP mit Zahlen unterlegen zu können. In dieser Studie kam Prof. Dr. Felbermayr vom Wirtschafts-Forschungs-Institut ifo – einer Einrichtung, die wahrlich nicht im Verdacht steht, linksextremistische Positionen zu vertreten – zum Ergebnis, dass innerhalb von 10 Jahren ein zusätzliches Wachstum von 0,5

Prozent zu erwarten sind. Das wären 0,05 Prozent pro Jahr. Fragen sie mal einen Mathematiker, was er von einem prognostizierten Wachstum von 0,05 % hält. Das ist Spekulation im Nullbereich – oder anders ausgedrückt: Viel Lärm um Nichts“

Kekeritz warnte nicht nur vor spekulativen, wirtschaftspolitischen Prognosen sondern auch vor den Auswirkungen von TTIP auf die Kommunen: „In unserem Grundgesetz ist in Artikel 28 die kommunale Selbstverwaltung verankert. Bestärkt wird dieses Prinzip durch Artikel 83 der Bayerischen Verfassung. Die Tatsache, dass ein derart umfangreiches Abkommen wie TTIP ohne Rücksprache mit Gemeinden, Städten und Landkreisen verhandelt wird steht im Widerspruch zu unserem Grundgesetz und unserer Bayerischen Verfassung“. Dass in Schwaben viele Kreistage und Kommunen eine Resolution gegen TTIP unterstützt haben sei höchst respektabel und nachahmenswert. Und so ermutigte der Bundestagsabgeordnete alle Vertreter der kommunalen Ebene, den Druck auf die Verhandlungsführer der EU zu erhöhen.



Sehr beeindruckt von den TTIP-kritischen Resolutionen zahlreicher schwäbischer Kommunen und Kreistage zeigte sich MdB Uwe Kekeritz (Bündnis 90/Die Grünen) bei seinem Vortrag in Buchenberg. (Foto: Klaus Trunzer)